

Das Team Schweine vom UFA-Beratungsdienst tauchte einen Nachmittag in den Arbeitsalltag der Stiftung Lebenshilfe ein und berichtet über die gemachten Erfahrungen.



Sind wir gleich oder doch anders? Seitenwechsel der Test

Das Team Schweine vom UFA Beratungsdienst Sursee besuchte die Stiftung Lebenshilfe in Reinach. Die gesamte Organisation von diesem Nachmittag lief über Heinz und Beatrice Seelhofer.

Einen erfolgreichen Start in den Nachmittag erhielten wir mit einem sehr feinen Essen im Restaurant Schneggen. Anschliessend wurden wir in die Thematik eingeführt. Martin Spielmann, Geschäftsleiter der Stiftung Lebenshilfe, erläuterte einige Kennzahlen und wünschte uns einen interessanten und lehrreichen Nachmittag. Der eigentliche



Abbildung 1 Bruno Meier beim Malen

Seitenwechsel fand an der Gütschstrasse 1, Menziken, in einer der geschützten Werkstätte und der beruflichen Integration statt. Unser Team wurde in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe durfte mit den Klienten zusammen ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen und so direkt mit den Klienten arbeiten und Kontakte knüpfen. In verschiedenen Bereichen wurden unterschiedlichste Arbeiten ausgeführt. Die einen schliffen oder lackierten Holzteile, um alte Sitzbänke wieder neu erscheinen zu lassen, andere stellten Insektenhotels her.

Die andre Gruppe wurde von Beatrice Seelhofer zu einem Test gebeten. Der sogenannte Hamet Test umfasst verschiedenste Aufgaben, bei denen die Geschicklichkeit beim Schrauben zusammensetzen und wieder lösen oder das räumliche Vorstellungsvermögen beim vergrösserten Abzeichnen einer Vorlage beinhalten. Diese Tests wurden auf Zeit gemacht und anschliessend mittels einer Tabelle ausgewertet. Der Hamet Test wird mit Klienten der beruflichen Integration durchgeführt, um die Fähigkeiten genau einschätzen zu können.



Abbildung 2 Andreas Hodel beim Bohren



Abbildung 3 Peter Egli beim Scheiben legen

Nach den interessanten und lehrreichen Begegnungen wurden wir von den Klienten herzlichst verabschiedet. Auch wir zeigten uns dankbar und beschenkten die Anwesenden mit UFA Mützen, welche sofort aufgesetzt wurden.

Der letzte Punkt auf unserem Nachmittagsprogramm beinhaltete einen Besuch des Schlüsselanhänger Museums. Seit mehr als 30 Jahren sammelt Matthias Vogt «Disli» Schlüsselanhänger. In dieser langen Zeit sind nun auch dank unserer Hilfe mehr als 11'000 verschiedene Exemplare zusammengekommen. Jeder Anhänger ist auf seine Art wieder anders. Im Maschinen-Haus am Schlifiweiher haben Disli und Roland Pfanner ein kleines, aber feines Museum eingerichtet, in dem diese einzigartige Sammlung zu bewundern ist.



Abbildung 4 Schlüsselanhänger Museum

Als Abschluss eines sehr beeindruckenden nachmittags gab es ein kleiner Apéro am Schlifiweiher. Die gesammelten Eindrücke konnten so untereinander ausgetauscht werden.

Dieser Seitenwechsel gab allen Beteiligten einen sehr beeindruckenden Einblick in die Welt der Stiftung Lebenshilfe. Ob wir nun alle gleich sind oder doch anders, kann jeder für sich selbst beantworten.